

IV.24

Die Bibel

Wunder Jesu und ihre Auslegung – Die Botschaft der Bibel deuten

Maimouna Obot



© Studio Annika/iStock/Getty Images Plus

Wie sind die biblischen Erzählungen über die Wunder Jesu zu deuten? Welche Botschaft wollten die Evangelisten vermitteln? Wie wirkten sie auf die Menschen in der Antike? Was haben sie uns heute zu sagen? Diese Reihe nimmt die biblischen Erzählungen über Jesu Heilungswunder, Dämonenaustreibungen und Naturwunder in den Blick. Sie untersucht deren Struktur, Topoi und Aussageabsicht und eröffnet den Blick für Wunder in unserem Alltag heute.

KOMPETENZ

Klassenstufe: 7/8

Dauer: 3 Bausteine/10 Unterrichtsstunden

Kompetenz: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes anhand biblischer Wundergeschichten entfalten; Bibeltexte deuten; den Hoffnungsaspekt aus biblischen Wundererzählungen herausarbeiten; die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart erläutern; erlernte Inhalte auf den Alltag anwenden; Beispiele für die Nachfolge Jesu heute erörtern

Thematische Bereiche: Die Bibel als Urkunde des Glaubens; Jesus Christus; biblische Wundererzählungen; Wunder heute; Nachfolge Jesu

Medien: Bibeltexte, Bilder, Videos, Sachtexte

Auf einen Blick

Baustein 1

Thema: Ein Wunder – Was ist das?

M 1 Ein Wunder! – Was ist das?

M 2 Biblische Wundererzählungen untersuchen

Inhalt: Zu Beginn nähern sich die Lernenden dem Begriff Wunder. Sie nehmen unterschiedliche Definitionen in den Blick und formulieren eine Definition in eigenen Worten.

Hausaufgabe: Recherche zu den politischen, sozialen und kulturellen Hintergründen der untersuchten Bibelstellen.

Benötigt: M 1 und M 2 in Klassenstärke, 4 Bögen Plakatpapier für die Gruppenarbeit, optional: Bibellexikon, Bildband zur Antike, zu Israel für die Hintergrundrecherche (M 2)

Baustein 2

Thema: Wunder in Szene gesetzt

M 3 Wunder in Szene setzen! – Ein Rollenspiel umsetzen

M 4 Wunder – Wen interessiert das und warum?

Inhalt: Die Lernenden setzen das erzählte Geschehen nach und vergegenwärtigen sich die Inhalte der biblischen Wundererzählungen.

Benötigt: M 3 und M 4 in Klassenstärke, 4 Bögen Plakatpapier für die Gruppenarbeit, optional: Ein Bibellexikon für die Hintergrundrecherche (M 4)

Baustein 3

Thema: Wunder – Warum? Weshalb? Wieso?

M 5 Wunderkategorien – Welche Arten von Wunder gibt es?

Inhalt: Die Lernenden untersuchen die Wundererzählungen und ordnen sie zuvor erarbeiteten Kategorien zu.

Benötigt: M 5 in Klassenstärke

Baustein 4

Thema: Wunder – Gibt es sie auch heute noch?

M 6 **Das Wunder und ich – Was beschäftigt mich an diesem Thema?**

M 7 **Ich habe ein Wunder erlebt! – Drei Lebensberichte**

Inhalt: Die Lernenden reflektieren eigene Erfahrungen und Glaubensüberzeugungen zum Thema Wunder. Sie lernen drei Lebensgeschichten kennen, in denen Menschen von Wundern berichten, die sie erlebt haben. Sie erfahren, dass uns aber auch nicht alles geschenkt wird, was wir bitten.

Benötigt: M 6 und M 7 in Klassenstärke, Beamer

Baustein 5

Thema: Worauf hoffen, wenn Wunder ausbleiben?

M 8 **Was, wenn das Wunder ausbleibt?**

M 9 **Gott, wo bleibt mein Wunder?**

Inhalt: Anhand des Lebensbildes von Samuel Koch überlegen die Lernenden, wie mit enttäuschter Hoffnung umgegangen werden kann.

Benötigt: M 8 und M 9 in Klassenstärke, Beamer

Baustein 6

Thema: Wunder Jesu künstlerisch darstellen

M 10 **Ein Wunder Jesu als Kunstwerk gestalten**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen Leistungsnachweis in Form eines theologischen Kunstwerks.

Miniplan

Baustein 4 und 5 können entfallen. Der Leistungsnachweis kann als fortlaufende, die Einheit begleitende Hausaufgabe erstellt werden. Er entfällt dann am Ende der Einheit. Für die Erstellung des Leistungsnachweises während der Unterrichtszeit sind mindestens zwei zusätzliche Doppelstunden vorzuschlagen.

Wunder in Szene setzen! – Ein Rollenspiel umsetzen

M 3

Heute probieren wir etwas ganz Besonderes: ein szenisches Spiel! Lest, wie das gelingt!

Was ist ein szenisches Spiel? – Einige Informationen

Wenn ihr eine Bibelstelle szenisch interpretiert, kommt es nicht darauf an, dass ihr euren Text auswendig könnt und bei jedem Probelauf genau dieselben Schritte und Gesten verwendet. Viel wichtiger ist, alle Emotionen und Handlungen so wiederzugeben, dass das Publikum sich in das Geschehen gut hineinversetzen kann.

Aufgaben

1. Kommt in den Gruppen aus der vorherigen Stunde nochmals zusammen. Besprecht, wie ihr den Bibeltext schauspielerisch umsetzen möchtet. Nehmt euch dafür gut 10 Minuten.
2. Setzt den Text schauspielerisch um. Präsentiert ihn vor der Klasse. Ihr habt sieben Minuten.
3. Besprecht im Plenum die Reaktion der Menschen damals auf die Wunder.

Wie gelingt ein szenisches Spiel? – Eine Methodenkarte

- Bezieht die Zuschauer in das Geschehen mit ein! Wenn in einer „großen Zahl Menschen“ vorkommt, dann lasst die Zuschauer diese Rolle übernehmen. Diese Form des Theaters heißt „Rundtheater“, weil die Zuschauer den Schauspielern nicht gegenüber sitzen, sondern um sie herum.
- Achtet auf Nebenhandlungen. Sie bringen mehr zum Geschehen. Zu den Nebenhandlungen gehört beispielsweise das, was vor oder nach dem Ereignis geschehen ist, wie die Menschen oder die Jünger sich verhielten, und wie er oder die von dem Wunder Betroffene darauf reagierte.
- Fragt euch bei der spielerischen Umsetzung eurer Rolle, wie ihr euch selbst in der Situation gefühlt hättet, wäret ihr damals zugegen.

Spielen, sich einfühlen – Probieren aus!



© Phynart Studio/E+.

Wunderkategorien – Welche Arten von Wunder gibt es?

M 5

Kein Wunder gleicht dem anderen. Dennoch ordnet die Bibelforschung die Wunder Jesu drei Kategorien zu. Sie spricht von Naturwundern, Heilungswundern und Auferweckungswundern.

Aufgabe

In den letzten Stunden haben wir uns unter anderem mit der Hochzeit zu Kana, der Speisung der Fünftausend, der Heilung eines Blinden und der Totenerweckung des Lazarus beschäftigt. In welcher Kategorie würdest du diese Wunder zuordnen? Begründe deine Zuordnung. Ordne auch die folgenden Bibelstellen diesen drei Kategorien zu und markiere deine Zuordnung mit einem Kreuz.

Bibelstelle	Naturwunder	Heilungswunder	Auferweckungswunder
Lukas 13,10-17			
Matthäus 14,22-33			
Markus 7,31-36			
Lukas 7,11-17			
Johannes 2,2-12			
Matthäus 14,14-21			
Matthäus 9,23-26			
Johannes 9,1-21			

Warum bilden wir Kategorien? Und welche Kategorien gibt es?

Warum bilden wir Wunderkategorien? Was Kategorien bildet, lernt, Dinge aus der Distanz zu betrachten. Er erkennt Gemeinsamkeiten und Trennendes, Muster und Wiederholungen. In der Musik fällt es uns leicht, einen Popler von einem Heavy-Metal-Stück zu unterscheiden. Auch in der Bibel finden sich viele Motive in abgewandelter Form wieder. In der Forschung sagt man, es finden sich Parallelen. Diese Parallelen finden auch die Menschen zur Zeit Jesu. Denn ihnen waren die Geschichten vertraut, die wir aus dem Alten Testament kennen.

In der Forschung wird unterschieden zwischen Heilungswundern, Dämonenaustreibungen und Naturwundern. Zu letzteren gehören Speisungsgeschichten und der Seewandel Jesu. Hier handelt Jesus nicht an Menschen, sondern an Gegenständen bzw. der Natur.

Schon fertig?

Zu einigen der Wunder Jesu finden sich Parallelen im Alten Testament. Die Menschen, welche die Wunder Jesu damals erlebten, kannten diese Geschichten! Eine solche Parallelerzählung ist die Geschichte von Elia und der Witwe von Sarepta. Du findest sie im Buch 1 Könige 17,1-24. Die Erzählung enthält zwei Wunder! Schlage die Geschichte nach und versuche dir vorzustellen, was die Menschen zur Zeit Jesu wohl gedacht und gefühlt haben müssen, als sie die Parallelen zwischen Elia und Jesus sahen!

M 8

Was, wenn das Wunder ausbleibt?

Nicht immer, wenn wir uns ein Wunder wünschen, geschieht auch eines. Manchmal bleiben Wunder aus. Manchmal lassen Wunder auf sich warten, manchmal gestalten sie sich anders, als wir sie uns erträumt haben. Für Samuel Koch gab es keine Heilung.



Aufgaben

1. In der letzten Stunde habt ihr über Samuel Koch recherchiert. Diskutiert im Plenum: Samuel Koch wollte seinen Stunt auch zur Ehre Gottes machen. Davor hat er gebetet. Wie würdest du dich an seiner Stelle nun fühlen?
2. Empfindest du das, was ihm geschehen ist, als fair? Was sagt Samuel Koch dazu?
3. Macht es Sinn, weiterhin für Samuel Koch zu beten? Begründe deine Meinung.
4. Warum hadert Samuel Koch nicht mit Gott?
5. Wie bist du bisher mit Enttäuschungen und Schicksalsschlägen umgegangen? Würdest du jetzt im Hinblick auf Samuel Kochs Geschichte etwas anders machen?

Samuel Koch: Wichtig ist, sich selbst zu vergeben!

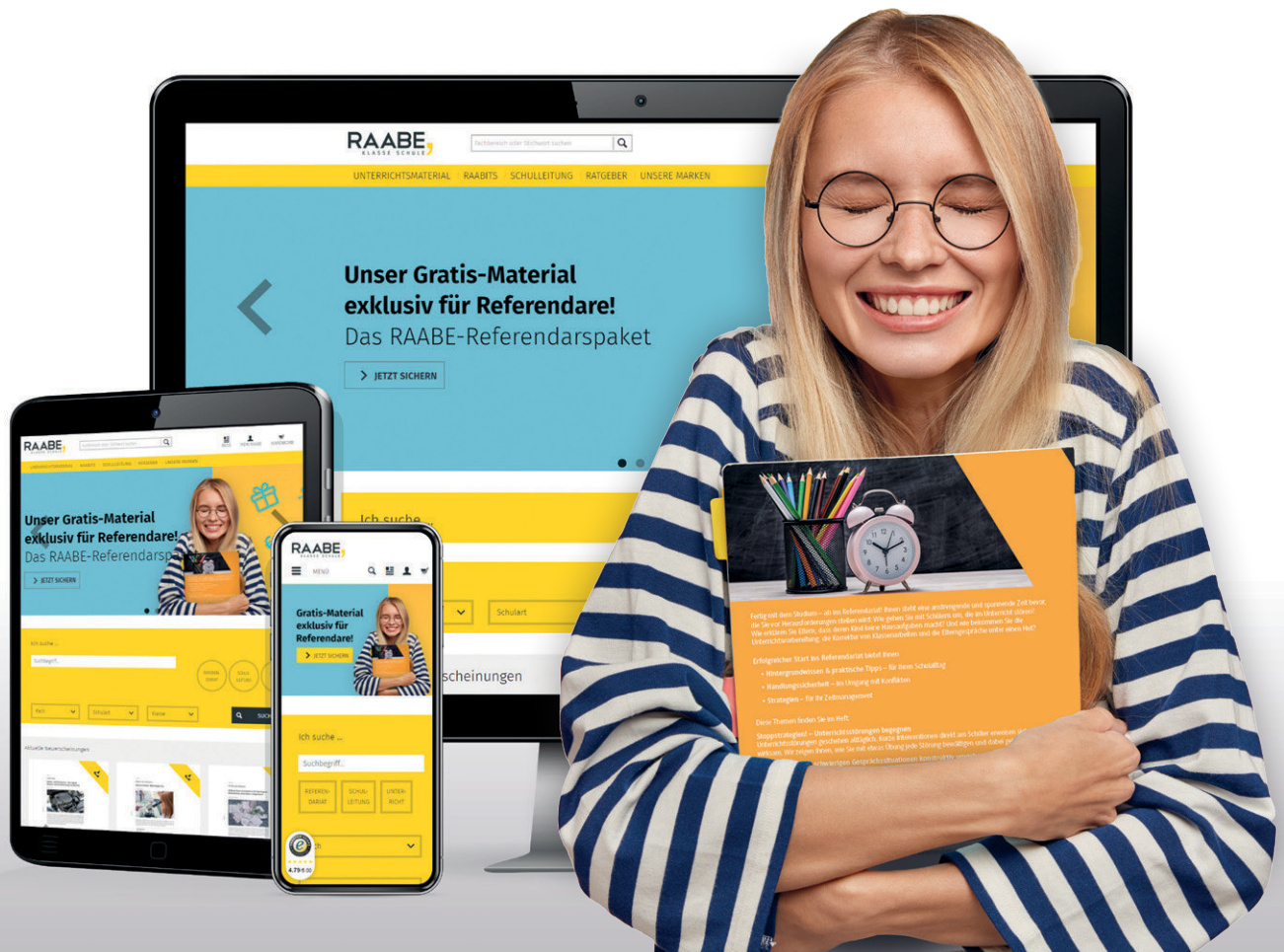
In einem Interview erzählt Samuel Koch, dass es ganz wichtig für ihn war, sich selbst zu vergeben. Am Anfang war es für ihn schwer, dass er selbst schuld an dem Unfall war, aufgrund dessen er nun im Rollstuhl sitzt. Niemand hatte ihn gezwungen, diesen waghalsigen Stunt zu machen. Niemand hatte ihn gezwungen, im Fernsehen aufzutreten. Es war seine Entscheidung gewesen. Um sich nicht jeden Tag neu Vorwürfe zu machen, musste er lernen, sich selbst zu vergeben. Vielleicht ist es dir schon einmal ähnlich gegangen: Du weißt, wenn du auf die Klassenarbeit gelernt hättest, dann wäre sie besser ausgefallen. Oder wenn du nicht so hastig gehst, wärest du später nicht über die Sachen im Flur gestolpert. Hast du dir schon selbst vergeben? Oder machst du dir noch immer Vorwürfe wegen bestimmter Dinge? Nimm dir diese Fragen mit nach Hause.



Bild © vadimguzhva/iStock/Getty Images Plus.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de